

„Sternstunde“: Amateur-Astronomen gründeten Club – den ersten in Münster

# Warten auf eine klare Nacht

## Mitarbeiter des Fachinstituts an der Uni wird für Theorie sorgen

**HDT. Münster.** Für den beabsichtigten „Spaziergang am Himmel“ haperte es bei einigen Teilnehmern zwar noch an ausreichenden Vorkenntnissen, dennoch herrschte bereits

eine knisternde Vorfreude auf die erste Nachtbeobachtung vor: Angeregt durch eine entsprechende Zeitungsnotiz, bereiteten sich rund 15 Steckenpferd-Astronomen eine

sprichwörtliche „Stern-Stunde“, als sie sich am Dienstagabend im Kinderhauser Bürgerzentrum zu einem Arbeitskreis zusammenschlossen, „dem ersten in Münster“, wie sie stolz vermerkten.

Der in der Vergangenheit individuell angestellten Planetenbetrachtungen überdrüssig, wollen sie zukünftig ihr ausgefallenes Freizeithobby nicht nur gemeinsam betreiben, sondern sich darüber hinaus mit Rat und Tat unterstützen. Allerdings, das wurde bei der Zusammenkunft ebenso deutlich, ist keineswegs beabsichtigt, aus der Gruppe einen „Spezialisten-Club“ entstehen zu lassen: „Wir wollen nach wie vor Amateure bleiben“, dämpfte Michael Große, einer der Mitbegründer, gleich am Anfang zu hochgesteckte Erwartungen. Andererseits sollen sachkundiger Erfahrungsaustausch sowie gemeinsames Lernen nicht vernachlässigt werden, was mehrere Gruppenmitglieder mit Nachdruck betonten.

Nachdem jeder Teilnehmer

in Form einer Rundumbefragung seine Interessen und Vorstellungen zur Arbeitsweise mitgeteilt hatte, einigte man sich für die kommenden Wochen auf folgendes Vorgehen: Sobald sich die „erste klare Nacht“ abzeichnen beginnt, werden sich die Amateur-Astronomen mittels einer ausgeklügelten Telefonkette an einem geeigneten Standort verabreden – „möglichst im Süden von Münster“ –, dort ihre Teleskope aufbauen und in Form gemeinschaftlichen Anschauungsunterrichtes den Sternenhimmel zu erforschen versuchen. Da ein Mitarbeiter des Astronomischen Instituts der Universität die Hobbygruppe zudem wissenschaftlich begleiten möchte, erhofft man sich über diese Quelle weitere, fundierte Hintergrundinformationen. Begleitend zu den vorgesehenen Nachtbeobachtungen wird die Theoriekunde jeweils einmal monatlich auf dem Terminkalender auftauchen, „so daß Spaß und Begeisterung trotz allem erhalten bleiben“.



Angeregt durch eine Zeitungsnotiz, schlossen sich am Dienstagabend im Bürgerhaus fünfzehn „Sterngucker“ zu Münsters erster astronomischer Hobbygruppe zusammen. Bild: Halberscheidt